

LANGENTHAL

Menschen mit Ecken und Kanten

Der Impulstag der Klinik SGM mit dem Titel «Mit Ecken und Kanten – vom gelingenden Umgang mit schwierigen Menschen» bot neben spannenden Referaten sieben Workshops mit Fachleuten.

Von Hans Mathys

Nahezu 100 Interessierte kann Dr. med. Albrecht Seiler, Chefarzt der Klinik SGM Langenthal, zum ganztägigen Fachanlass begrüßen. Vorweg stellt er den seit 1. Januar 2018 in der Klinik SGM tätigen CEO Nathan Keiser vor – den Nachfolger von Richard Hebeisen. Chefarzt Seiler: «Jeder Mensch ist einzigartig und unterscheidet sich in seinem Denken, Fühlen und Handeln von anderen. Diese Verschiedenartigkeit bereichert das Miteinander und macht eine vielgestaltige Gemeinschaft erst möglich. Doch sie erfordert auch die Bereitschaft, sich auf das Gegenüber einzulassen.»

«Zehn Prozent der Menschen sind ausgesprochen schwierig.»

Jörg Berger, Psychotherapeut

Das erste Referat «Stachelige Persönlichkeiten – wenn der Selbstschutz überhandnimmt», hält der in eigener Praxis in Heidelberg als Psychotherapeut und Paartherapeut tätige Jörg Berger. «Zu mir kommen Leute in meine Praxis, denen es eigentlich ganz gut geht, die aber ein Problem mit ihrem Umfeld haben», sagt der Referent. Für ihn gelte es jeweils, den wunden Punkt zu finden. Berger schätzt, dass zehn Prozent der Menschen «ausgesprochen schwierig» seien.

«Stachelige Persönlichkeiten»

Die Chance, auf schwierige Menschen zu treffen sei deshalb gross, folgert er und unterscheidet dabei vier Arten von «stacheligen Persönlichkeiten»: Grenzüberschreiter, Blender, Abwerter und Rächer. Die Grenzüberschreiter



Am Impulstag als neuer CEO der Klinik SGM vorgestellt: Nathan Keiser.



Ihre Referate stiessen auf grosses Interesse: SGM-Chefarzt Dr. med. Albrecht Seiler (links) und Psychotherapeut Jörg Berger. Bilder: Hans Mathys

würden durch eine vorschnelle Offenheit und Vertraulichkeit auffallen. Sie würden sich, wenn sie jemanden kennenlernen, gleich so verhalten, als würde man sich schon ewig kennen. «Wenn es zu schnell geht, ist das ein Alarmsignal», so Berger. «Vertrauen aufbauen braucht etwas Zeit», gibt er zu bedenken. Bei der nächsten Kategorie, den Blendern, sei vieles heisse Luft. Ihr Umfeld staune, wie es diese Leute m Beruf zu Führungspositionen schaffen würden. Blender würden mit ihrem Netzwerk angeben, sich smart darstellen, könnten jedoch nicht mit Menschen umgehen. Sie seien Selbstdarsteller und würden bezüglich ihres Könnens und ihrer Leistung zu Übertreibungen neigen – auch ihre Schwächen verleugnen. Zur Kategorie der Abwerter würden Leute zählen, die immer kritisieren und belehren, ande-

ren Personen deren Unvermögen vor Augen führen und nur die eigenen Erfahrungen und Fähigkeiten gelten lassen. Berger hatte hier eine humorvolle Lösung parat, wie man diesen Abwertern begegnen könne: «So, so!» sagen. «Damit markiert man schon mal, mit etwas nicht ganz einverstanden zu sein.» Die letzte Kategorie, die Rächer, würden einen Untergrundkampf führen und aus der Deckung wunde Punkte angreifen. Der Referent nennt jeweils zu den Grenzüberschreitern, den Blendern, den Abwertern und den Rächern deren vorausgegangenen Kindheitserfahrungen und erwähnt Rezepte, wie man mit solchen Menschen umgehen soll.

Persönlichkeitspsychologie

Nun ist SGM-Chefarzt Albrecht Seiler mit seinem Referat an der Reihe. Der

Titel: «Persönlichkeitspsychologie – was Menschen anspricht oder begrenzt.» Dabei kommt er sofort auf die Einzigartigkeit und die besonderen Fähigkeiten von uns Menschen zu sprechen. «Meine Frau ist anders als ich und hat eine andere Biografie», sagt er und zeigt einen Ritter mit Schild in der einen, mit Schwert in der anderen Hand. Mit dem Schild werde eine Burg verteidigt und stehe deshalb für Menschen, die sich Stabilität wünschen, überlegt handeln und in Stresssituationen belastbar seien. Das Schwert hingegen symbolisiere die Plastizität, den Umgang mit dem Neuen. Solche Menschen seien neugierig und deshalb bereit, Bestehendes hinter sich zu lassen, den Horizont zu erweitern und dabei sogar Risiken einzugehen. «Im Team ist die Verschiedenheit wichtig», so der Referent, der

als Beispiel eine Fussballmannschaft erwähnt, die nicht aus elf Goalies bestehen könne, sondern neben dem Torwart über Verteidiger, Mittelfeldspieler und Stürmer verfügen müsse. Fussballer hätten das Bedürfnis nach einem Erlebnis, nach Spannung und Spass. Eine Equipe, die einzig und allein das Sicherheitsbedürfnis pflege, läge ebenso falsch, wie eine Firma, die sich nicht bewege. «Sie würde erstarren», sagt der SGM-Chefarzt. In der Ehe könnten gegensätzliche Muster – beispielsweise, wenn die Frau Risiken eingehen und der Mann Risiken vermeiden wolle – zu Reibungen führen oder aber zur idealen Ergänzung. «Ein zentraler Faktor in einer Beziehung ist die gegenseitige Wertschätzung – ein Lob einerseits zu senden und andererseits zu empfangen», so die Schlussbemerkung des viel Applaus einheimenden Referenten.

Sieben Workshops

Der Nachmittag steht im Zeichen von sieben Workshops: «Stacheln in der Partnerschaft» mit Jörg Berger, «Gemeinschaftliches Leben» mit Seelsorger Tim Winkler, «Pornografie im Sog von Bildern und Gedanken» mit Wilf Gasser und Nadal Gasser, «Wachsam und achtsam» mit Psychotherapeutin Susanne Eicken, «Gestalten und erleben» mit Ergotherapeutin Rosa Hulliger, «Narzissmus – selbstverliebt oder selbstunsicher?» mit Andreas Akert und «Aromen – die Wirkung feiner Sinnesindrücke» mit Pflegefachfrau Karin Eichenberger. Wie schon bei den Referaten am Morgen stellen viele Teilnehmende auch beim Referat des Nachmittags von Jörg Berger «Stacheliger Glaube – menschliche Schutzmechanismen in der Spiritualität» interessante Fragen.

huttwil
natürlich mittendrin

Einladung

zur

16. Eiertütschete in Huttwil

Ostersamstag, 31. März 2018, um 14.30 Uhr

Treffpunkt Parkplatz Oberdorf, Huttwil.

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.

Der Burgerrat von Huttwil freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

UE 30508

UE 30458

Zu kaufen gesucht

Töffli

Zustand egal.

Tel 079 434 47 86

UE 30513

Gesucht für die Spargelernte
(Ende April bis Mitte Juni)

2 Mitarbeiter/innen (CH)

Morgens ab 6.00 Uhr, jeweils zirka 3 bis 4 Stunden.

Nähere Auskunft unter:
Tel. 062 927 26 81 (ab 19.00 Uhr)

WETTER

Region Sonntag

Nullgradgrenze 1500 m	Langenthal 11°	Nebelobergrenze nebelfrei
Burgdorf 10°	Huttwil 8°	Wiisau 9°
Langnau 8°	Napf 3°	Wolhusen 9°
Schüpfheim 8°		

Meteofon
0900 57 61 52
3.13/Min, ab Festnetz
Ruf dein Wetter heute an

Aussichten					
min °C max °C	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Alpennordseite	-2° 10° 	1° 9° 	1° 8° 	4° 8° 	2° 9°
Alpensüdseite	4° 12° 	5° 14° 	6° 13° 	6° 12° 	7° 11°

Ab Fr. 105.— gehört diese Werbefläche Ihnen!

Interessiert?
Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne!
Telefon 062 959 80 70
Druckerei Schürch AG, 4950 Huttwil

